

NACHRICHTENBLATT

DER MILITÄR-REGIERUNG FÜR DEN KREIS CALW

AVIS DU GOUVERNEMENT MILITAIRE, DU LANDRAT ET DE TOUTES LES AUTORITES DE L'ARRONDISSEMENT DE CALW

CALW

19. September 1945

Nr. 18

Sprechstunden für die deutsche Zivilbevölkerung

sind auf dem Militär-Gouvernement Calw nur Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9—12 Uhr.

Gouvernement Militaire de Calw
Le Commandant Frénot
Commandant le Détachement de Calw

Bekanntmachung

Im Auftrag der Militärregierung gebe ich bekannt:

Jede Person im Besitz voller oder leerer Betriebsstoffbehälter, die den alliierten Streitkräften oder den Formationen der deutschen Wehrmacht gehörten, ist verpflichtet, sie dem nächsten Rathaus abzuliefern. Personen, die den Anordnungen dieser Bekanntmachung nicht Folge leisten werden, setzen sich der Gefahr aus, vor das Gericht der Militärregierung gestellt zu werden.

Der Landrat.

Kriegsgefangenen-Arbeitskommandos

Um der Nachfrage nach Arbeitskräften zu genügen, stellt der „Chef d'Equipe P.G.“, der Kommandeur der deutschen Kriegsgefangenen, den Gemeinden Arbeitskommandos deutscher Kriegsgefangener ohne Bewachung unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

Verantwortlich sind: Der Chef d'Equipe P.G., der Bürgermeister, der Vorstand des Arbeitsamts bzw. der Nebensstelle.

Sicherheitsmaßnahmen: Wöchentliche Kontrolle. 10 000 RM. Strafe für jeden Flüchtigen, Verhaftung des Bürgermeisters, des Vorstandes des Arbeitsamts usw. bei der 5. Flucht, Ersatz der Entwichenen durch freigelassene Kriegsgefangene der Gemeinde, Verhaftung eines Familienmitgliedes des Entflohenen, Rückberufung des Kommandos.

Wohnung und Verpflegung gehen zu Lasten der Gemeinde.

Anträge auf Stellung solcher Kommandos sind an mich zu richten.

Der Landrat.

Erzeugerhöchstpreise für Kernobst

Für Äpfel und Birnen gelten folgende Erzeugerhöchstpreise je 100 kg:

Wertvolle Frühäpfel (Weißer Klarapfel, Früher Viktoria, Zigeunerapfel IA (Auslese) 50, Güteklasse A 40, B 28, C 6 RM. Preisgruppe I: Äpfel (Ananasrenette), Birnen (Alexander Lucas) IA 68, A 54, B 40, C 6 RM. Preisgruppe II: Äpfel (Schöner aus Boskoop), Birnen (Bosc. Flaschenbirnen) IA 46,

A 36, B 24, C 6 RM. Preisgruppe III: Äpfel (Baumanns Renette), Birnen (Andenken an den Kongreß) IA 40, A 30, B 24, C 6 RM. Preisgruppe IV: Äpfel (Boikenapfel), Birnen (Clairgeaus Butterbirne) A 26, B 16, C 6 RM. Preisgruppe V: Äpfel (Cellini), Kochbirne A 22, B 14, C 6 RM. Kelteräpfel (Mostäpfel, Schütteläpfel) und Industrieäpfel, Gütekl. B 12 RM. Geschüttelte Mostbirnen: bessere Sorten (Oberösterr. Mostbirne, Schweizer Gelbmöstlerbirne, Schweizer Wasserbirne, Champagner Bratbirne) 11 RM; gewöhnliche Sorten bis zu 9 RM;

teigige Ware bis zu 7 RM. Fallobst bis zu 6 RM.

Für den Verkauf von ungeerntetem Obst auf dem Baum (Verpachtung von Obstbaumhängen, Sortierung und Kennzeichnung, Preisgruppeneinteilung u. Lagerungskosten) gelten dieselben Vorschriften wie im Vorjahr. Die vorjährige Anordnung des Württ. Wirtschaftsministers — Preisbildungsstelle — vom 10. Oktober 1944 (Regierungsanzeiger Nr. 37) kann auf den Rathäusern eingesehen werden.

Der Landrat.

Der Gouverneur sprach vor Lehrern des Kreises

Am Samstag, dem 15. September, sprach der Gouverneur der französischen Militärregierung, Commandant Frénot, zu Lehrern und Lehrerinnen, die sich aus dem gesamten Kreis im großen Rathaussaal in Calw versammelt hatten. Der Gouverneur führte u. a. aus, daß die Mitarbeit der Lehrer für die Zukunft des deutschen Volkes von entscheidender Bedeutung sei. Gelingen es der Lehrerschaft ihre Aufgabe gut, d. h. im Sinne der Völkerverständigung, der Verabscheuung des Krieges und der Überwindung des Angriffsgeistes zu lösen, so habe sie nicht bloß dem deutschen Volk, sondern vor allem der heranwachsenden Jugend einen großen Dienst erwiesen.

Im Mittelpunkt des Unterrichts müsse in den nächsten Monaten vor allem die Abrechnung mit dem System der letzten zwölf Jahre stehen. Jedes Schulkind sehe, daß sich dieses System selbst gerichtet habe, denn es sehe Zerstörung, Obdachlosigkeit, sehe die Unmenge von Kriegsverwundeten und Höre, wieviel Väter und Söhne, Brüder und Männer nicht mehr zurückgekehrt seien. Jedes Kind müsse die Sinnlosigkeit des Krieges und der gewaltsamen Lösung von Völkerverständigung verstehen lernen, vor allem die Jahrgänge der Jugend, die den Krieg nicht mehr selbst erlebt hätten, müßten mit allen Mitteln von Jugendstreichern abgehalten werden, damit nicht noch mehr Unglück über das deutsche Volk hereinbreche. Ueber das Verhältnis Deutschlands zur französischen Nation müsse die deutsche Jugend klar erkennen, daß wir Nachbarn sind und bleiben, und daß nachbarliches Verstehen allein weiterhilft.

Es ist der Wille der Militärregierung, so schloß der Gouverneur, die Schule im Oktober zu eröffnen, damit die Jugend beschäftigt und zu positiver Arbeit im Interesse der eigenen geistig-sittlichen Ausbildung und der politischen Neuorientierung erzogen wird.

Der Gouverneur berief einen siebenköpfigen Prüfungsausschuß aus Nicht-

parteigenossen, der die Aufgabe hat, die Fragebogen der Lehrer zu überprüfen und der französischen Militärregierung Vorschläge über Belassung oder Entlassung von Lehrern zu unterbreiten. Folgende Lehrer sind Mitglieder dieser Prüfungskommission:

Schweikert, Agenbach; Rentschler, Wildberg; Löckle, Altensteig; Eßlinger, Calw; Ehmann, Wildbad; Frau Morlock, Birkenfeld; Fräulein Melanie Gut, Nagold.

Ausbildung von Schulhelfern

Im Oktober dieses Jahres beginnen in verschiedenen Kreisen des Landes 3—6 monatige Kurzlehrgänge zur Ausbildung von Schulhelfern. Nach erfolgreicher Teilnahme am Lehrgang erfolgt Anstellung auf Privatdienstvertrag an unteren Klassen der Volksschule. Zugelassen werden Abiturienten, Studenten, staatl. geprüfte Kindergärtnerinnen, Fürsorgerinnen, Jugendpflegerinnen und Jugendleiterinnen. Alter in der Regel zwischen 20 und 30 Jahren. Meldungen sind auf spätestens 1. Oktober 1945 an Bezirksschulrat Kock in Calw einzureichen. Mit der Meldung sind folgende Papiere vorzulegen: Geburtschein, Pfarramtliche Bescheinigung der Konfessionszugehörigkeit, Schulzeugnisse, Lebenslauf, amtsärztliches Zeugnis, Lichtbild, politischer Fragebogen, bei

Die Grenzen der Besatzungszonen

Die am 12. Juli zwischen den Alliierten vereinbarte Abgrenzung der Besatzungszonen Deutschlands ist, wie jetzt bekanntgegeben, folgendermaßen abgeändert worden:

Zur amerikanischen Zone gehört das ganze Land Bayern mit Ausnahme der westlich des Rheins gelegenen Rheinpfalz und des Kreises Lindau, zur amerikanischen Zone gehören ferner die östlich des Rheins gelegenen Teile von Hessen und Hessen-Nassau mit Ausnahme der Kreise Oberwesterwald, Unterwesterwald, Unter-

Wieder Normalzeit

In der Nacht vom 15. auf 16. September ist die Sommerzeit durch die mitteleuropäische Normalzeit (MEZ) abgelöst worden. Die Uhren wurden um eine Stunde zurückgestellt. Damit ist als Uhrzeit allgemein wieder die mitteleuropäische Normalzeit eingeführt.

Die sogenannte Sommerzeit trat auf Grund einer Kriegsverordnung zur wirtschaftlicheren Ausnutzung der Tageshelle während der Sommermonate 1940—1945 jedes Frühjahr in Kraft und endete in der Regel im Oktober.

Minderjährigen Zustimmung der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters. Zugelassen werden nur Württemberger und solche, die vor dem 1. September 1939 in Württemberg ansässig waren.

Der Bezirksschulrat: Kock.

Dem Frieden entgegen

Von Hermann Hesse

Aus Haßtraum und Blutrausch.
Erwachend, blind noch und taub
Vom Blitz und tödlichen Lärm des Krieges,
Alles Grauenhafte gewohnt,
Lassen von ihren Waffen,
Von ihrem furchtbaren Tagwerk
Die ermüdeten Krieger.

„Friede“ tönt es
Wie aus Märchen, aus Kinderträumen her.
„Friede.“ Und kaum zu freuen
Wagt sich das Herz, ihm sind näher die Tränen.
Arme Menschen wir,
So des Guten wie des Bösen fähig,
Tiere und Götter. Wie drückt das Weh,
Drückt die Scham uns heut zu Boden.

Aber wir hoffen. Und in der Brust
Lebt uns glühende Ahnung.
Von den Wundern der Liebe.
Brüder! Uns steht zum Geiste,
Steht zur Liebe die Heimkehr —
Und zu allen verlorenen
Paradiesen die Pforte offen.

lahn und St. Goarshausen, die zur französischen Zone gehören, und der nördliche Teil des Landes Baden. Die Abgrenzung verläuft an der Südgrenze der Kreise Karlsruhe und Pforzheim und der Südgrenze der Kreise Leonberg, Böblingen, Nürtingen, Göppingen und Ulm, die selbst noch zur amerikanischen Zone gehören. Aus verwaltungstechnischen Gründen wurde die amerikanische Zone in zwei Teile, und zwar in das Land Bayern und in die westliche Zone eingeteilt. Die Bevölkerung der amerikanischen Zone wird auf 15 250 000 Menschen geschätzt.

Zur britischen Zone gehören die Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und Westfalen, Hamburg, die Länder Braunschweig, Oldenburg, Lippe und Schaumburg-Lippe, sowie die Regierungsbezirke Köln und Aachen in der Rheinprovinz.

Die französische Zone besteht aus zwei voneinander getrennten Gebieten, und zwar aus allen Teilen Deutschlands westlich des Rheins und südlich der britischen Zone einschließlich der zum Lande Bayern gehörenden Rheinpfalz, einem Teil der Rheinprovinz, nämlich dem östlich des Rheins gelegenen Teil des Regierungsbezirk Koblenz und den Kreisen Oberwesterwald, Unterwesterwald, Unterlahn und St. Goarshausen. Der zweite Teil der französischen Zone wird aus den folgenden Gebieten gebildet: Dem südlichen Teil Badens, dessen Abgrenzung durch die Grenzen zwischen den Kreisen Rastatt, Karlsruhe und Pforzheim gebildet wird, wobei der Kreis Rastatt zur französischen Zone gehört; ferner dem Land Hohenzollern und den württembergischen Kreisen Calw, Tübingen, Reutlingen, Münsingen, Ehingen, Biberach, sowie allen Kreisen Württembergs, die südlich hiervon liegen. Schließlich gehört zur französischen Zone ein kleiner Teil Bayerns, nämlich der Kreis Lindau.

Das von den Russen besetzte Gebiet besteht aus Mecklenburg, der Provinz Brandenburg, Thüringen, Anhalt, Halle, Merseburg und Sachsen und dem Rest Deutschlands östlich dieser Gebiete, soweit dies nicht im polnischen Verwaltungsbereich liegen.

Lebensmittelrationen für den 80. Ernährungszeitraum vom 17. 9. bis 14. 10. 1945

Lebensmittel	Brot			Fleisch	Fett auf Klein- ab- schnitte	Käse	Zucker	Kaffee- Ersatz	Nähr- mittel	Kar- toffeln	Milch je Woche
	1500 g auf Klein- abschnitte	1000	500								
Abschnitte zu g	100	500	1000	50	110 bzw. 50	50 37,5	*)	125	250*	2000	
E. über 18 Jahre	dazu 4 100 g			200 g	260 g	187,5 g	—	125 g	500 g	12 000 g	E-Milch
1. Woche	—	—	21	1	50	41	—	V/80	1/80	11	7/4 Ltr.
2. Woche	—	—	22	2	50	42	—	—	—	12	7/4 "
3. Woche	—	—	23	3	50	43	—	—	II/80	13/14	7/4 "
4. Woche	31	—	24	4	— 36=110g	— 44	—	—	—	15/16	7/4 "
Jgd. 10—18 Jahre	dazu 6 900 g			400 g	260 g	187,5 g	—	125 g	500 g	12 000 g	E-Milch
1. Woche	—	—	21/22	1/2	50	41	—	V/80	1/80	11	7/4 Ltr.
2. Woche	—	—	23	3/4	50	42	—	—	—	12	7/4 "
3. Woche	—	—	24/25	5/6	50	43	—	—	II/80	13/14	7/4 "
4. Woche	31—34	27	26	7/8	— 36=110g	— 44	—	—	—	15/16	7/4 "
Kd. 6—10 Jahre	dazu 5 500 g			200 g	260 g	187,5 g	—	125 g	500 g	10 000 g	E-Milch
1. Woche	—	—	21/22	1	50	41	—	V/80	1/80	11	7/4 Ltr.
2. Woche	—	—	23	2	50	42	—	—	—	12	7/4 "
3. Woche	—	—	24	3	50	43	—	—	II/80	13/14	7/4 "
4. Woche	—	27	25	4	— 36=110g	— 44	—	—	—	15	7/4 "
Klk. 3—5 Jahre	dazu 3 400 g			—	200 g	—	—	—	500 g	8 000 g	Vollmilch
1. Woche	—	—	21	—	50	—	—	—	1/80	11	3 1/2 Ltr.
2. Woche	—	—	22	—	50	—	—	—	—	12	3 1/2 "
3. Woche	—	—	23	—	50	—	—	—	II/80	13	3 1/2 "
4. Woche	31—34	—	—	—	— 37=50g	—	—	—	—	14	3 1/2 "
Klst. 0—3 Jahre	2 800 g			—	—	—	500 g	—	500 g	6 000 g	Vollmilch
1. Woche	—	—	21	—	—	—	III/80	—	1/80	11	5 1/4 Ltr.
2. Woche	—	—	22	—	—	—	300 g	—	—	11	5 1/4 "
3. Woche	—	—	27	—	—	—	IV/80	—	II/80	12	5 1/4 "
4. Woche	31—33	—	—	—	—	—	—	—	—	13	5 1/4 "

*) Darf nur aufgerufen werden, soweit ausreichender Vorrat vorhanden ist.

Calw, den 14. September 1945.

Der Landrat — Kreisernährungsamt —

Nahrungsmittel und Heilwerte aus Wald und Flur

Die Not der Zeit wie die vernünftige Überlegung lehren uns, alle verfügbaren Nahrungsreserven aus Wald und Flur zu erfassen. Täglich kann eine Menge an Nahrungs- und Heilwerten für die Volksernährung und die Volksgesundheit nutzbar gemacht werden. Hochwertige Wildfrüchte wie Holunderbeeren, Vogelbeeren, Hagebutten und Preiselbeeren werden gegenwärtig eingeholt. Zur Bereitung von Haustee sind jetzt zu ernten: Erdbeerblätter, Heidekrautblüten, Hagebutten usw. Besonders wichtig und darum vordringlich ist die Erfassung unserer Speisepilze, die frisch oder als Konserve verwertet, dank ihres Vitaminreichtums ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel darstellen; sie dienen ebenso als hochwertiges Schweine-, Fisch- und Hühnerfutter.

Heimische Wildgewürze

Der **Wiesensalbei**, ein hochgeschätztes Gurgelmittel bei beginnender Halsentzündung, findet sich im Frühsommer an trockenen Rainen, die er oft blau färbt. **Baldrian**,

der sich häufig an feuchten Stellen im Wald findet, ist als beruhigendes, schlafbringendes Mittel geschätzt. **Wermut**, dieses bittere Kraut, ist als Tee das Magenmittel; er hilft auch bei Rheumatismus. Der allbekannte **Waldmeister** ist nicht nur das beliebte Würzkraut für den Wein; Waldmeistertee ist auch blutreinigend und schweißtreibend. **Kümmel**, der auf vielen Wiesen wächst, ist von alters her ein beliebtes Küchengewürz, darüber hinaus auch ein wertvolles Heilmittel. Als Speisewürze ist der stark duftende **Thymian** bekannt; er findet sich an sonnigen, trockenen Stellen oft in großen Polstern. **Wacholder**, auf Heiden überall heimisch, ist eine beliebte Würze für Sauerkraut und heilt auch viele Krankheiten. Zu den Gewürzpflanzen zählen u. a. auch die **Brunnenkresse**, der **Sauerampfer**, **Pfefferminze** und **Steinklee**.

Die wichtigsten Teepflanzen

Schon seit Jahren sammeln unsere Schulkin- der in Massen Teeblätter. Am häufigsten wur- den gesammelt: Himbeer- und Brombeerblät- ter, Erdbeerblätter, die Blätter von Huflattich,

Johanniskraut, Waldmeister, Schafgarbe, auch Lindenblätter, Heidelbeerblätter u. v. a. Außer- dem eignen sich zu Tee die wohlbekannteste Pfefferminze, ebenso die Melisse. Und wie viel Kamillen werden alljährlich verwertet! Auch Blüten von vielen Blumen und Sträuchern eigen- sich vorzüglich zu Tee. Gesammelt wer- den ferner Lindenblüten (auch die Lindenblät- ter sind brauchbar!), Blüten von Taubnesseln, Wacholder, Weißdorn, Schwarzdorn, Schlüsselblumen usw. Uralte ist die Verwendung von Birkenblättertee. Die Hagebutten, deren Schalen und Kerne als Tee dienen, gibt es bei uns in Mengen.

Das Sammeln und Trocknen

Um Pflanzen und Sträucher zu schützen, muß sich der Sammler mit Messer, Gartenschere, wenn Wurzeln gegraben werden mit einem Spatel versehen. Säcke eignen sich nicht zum Einbringen von Sammelgut, da dieses gedrückt wird; zu empfehlen sind Körbe. Da regennasses Gut schwer zu trocknen ist, vermeide man das Sammeln an regnerischen Tagen. Das Einsammeln sollte erst nach dem Abtrocknen des Taus vorgenommen werden;

zu hohe Aufschichtung des Sammelgutes ist zu vermeiden. Derbe Blätter (Brombeer- und Himbeerblätter) werden am besten mit der Schere abgeschnitten; zartere lassen sich leicht abstreifen. Saftige Beeren (etwa vom Holunder) dürfen nicht gedrückt werden.

Das Sammeln wird zum Mißerfolg, wenn nicht einwandfrei getrocknet wird. Saubere Trockenräume mit regem Luftumlauf sind notwendig; man legt das Sammelgut auf Papierunterlagen. Das Sonnenlicht soll während des Trocknens ausgeschaltet werden. Dies ist besonders bei Blüten zu beachten, die außerdem nicht berührt werden sollen; dadurch werden beste Qualitäten erzielt. Saftige Früchte und Wurzeln müssen unter Einfluß von künstlicher Wärme getrocknet werden, da die natürliche Wärme, insbesondere im Herbst, nicht ausreicht. Getrocknetes Sammelgut ist möglichst luftig zu lagern und wöchentlich einmal auf etwaige Schimmelbildung zu untersuchen. Bei allen Arbeiten lasse man größte Sauberkeit walten. Denn das Sammelgut dient entweder der menschlichen Ernährung oder aber als Heilmittel.

Schömburg, den 29. August 1945
Todesanzeige und Danksagung
Unser lieber, herzenguter, treusorgender Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Friedrich Keppler
wurde am 27. 8. 1945 durch Herzschlag im Alter von 70 Jahren jäh aus unserer Mitte gerissen.
Wir sagen dem Herrn Pfarrer für die trostreichen Worte am Grabe, dem Kirchenchor für den Gesang, sowie allen, die unseren lb. Verstorbenen zur letzten Ruhe begleitete und uns liebevolle Teilnahme erwiesen haben, herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Richard Keppler.

Nagold-Iselshausen, den 1. Sept. 1945
Todesanzeige und Danksagung
Meine liebe Frau, unsere Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Lina Eistetter, geb. Jedele
wurde am 27. August im Alter von 44 Jahren von ihrem schweren Leiden erlöst und durfte in die ewige Ruhe eingehen.
Allen Lieben, die ihr während ihrer Krankheit Gutes getan und sie zur letzten Ruhe begleitet haben, danken wir herzlich.
In tiefer Trauer:
Der Gatte: **Karl Eistetter, z. Zt. in Gef.**
Die Eltern: **Ferdinand Eistetter und Frau mit Angehörigen.**

Calmbach, den 4. September 1945
Todesanzeige und Danksagung
Im festen Glauben an ein Wiedersehen traf uns die unfaßbare Nachricht, daß mein guter Lebenskamerad, mein innigstgeliebter Gatte, der treusorgende Vater seiner drei Mädels, mein lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel
Utz, Friedrich Dürr
am 14. Februar wenige Tage vor seinem 34. Geburtstag nach 5½jährigem Kriegsdienst bei Breslau den Helden- tod fand. Sein Wunsch, seine Lieben in der Heimat wieder- zusehen, war ihm nicht mehr vergönnt. Die Trauerfeier hat am 12. August im engsten Kreise stattgefunden.
Für alle unserem teuren Gefallenen erwiesene Liebe, sowie für die uns entgegengebrachte Teilnahme sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.
In tiefem Schmerz:
Die Gattin: **Berta Dürr, geb. König**
mit Kindern **Johanna, Lore und Doris**
und allen Angehörigen.

Höfen, den 7. September 1945
Todesanzeige und Danksagung
Mein lieber Mann, unser treubesorgter, guter Vater, Großvater und Schwiegervater
Karl Heinrich Knöller
ist nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren am 7. 9. 1945 von uns gegangen.
Für die innige Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden danken herzlich
Wilhelmine Knöller, geb. Knöller, nebst Kindern.

Altburg, den 9. September 1945
Nach langem Warten erhielten wir die Nachricht, daß unser lieber Sohn
Albert Rentschler
im Kampfe für sein geliebtes Vaterland gefallen ist.
Die trauernde Familie
Friedrich Rentschler mit Angehörigen.

Frankenthal/Pfalz, 5. September 1945
Am Dienstag, den 4. September, entschlief nach langem schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin
Hermine Rudolph, Krankenschwester
Die Beerdigung fand in aller Stille statt.
In tiefer Trauer: Die Eltern: **Julius Rudolph und Frau**; der Bruder: **Dr. Hans Rudolph mit Familie**; die Schwestern: **Liesele, Rudolph, Brunhilde Rudolph.**

Zum baldigen Eintritt suche ich für mein Vorzimmer einen jungen, energischen, **kriegsversehrten Kaufmann**
zum Empfang meiner Besucher. Voraussetzung: Gebrauch beider Hände, Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschriften. Schriftliche Angebote erbeten an den Landrat in Calw.
Emil Wagner
Landrat

Ev. Stadtkirche Wildbad im Schwarzwald
Sonntag, den 30. September 1945, 17 Uhr
Kirchenkonzert
Choralvorspiele (Orgel) von Joh. Seb. Bach und Motetten (Chor) aus dem „Jahreskreis“ von Hugo Distler (geb. 1908, gest. 1942)
Ausführende:
Kleiner Chor, Leitung und Orgel Ursula Ebbecke
unter Mitwirkung von **Lili Jüptner** und **Wilhelm Bosch, Violinen.**

Paßbildaufnahmen
für Kennkarten usw. werden bis auf weiteres nur noch Montag, Dienstag und Mittwoch hergestellt. Abholung alltäglich nur in der Geschäftszeit von 10-12 und 3-6 Uhr
Photohaus H. Fuchs, Calw / Marktplatz 24.

Ihre Vermählung geben bekannt:
Ferdinand Weinzierl
Lore Weinzierl
geb. Hoffmann
im September 1945
Irching/Inn Dobel

Fachgerechte Prüfung und Instandsetzung von Rundfunk- und Elektrogeräten durch
ALHACA
Calw, Marktstraße 8
Calmbach, Hauptstr. 167

Erladigung von
Buchführung
aller Art und **Auskunft in Steuersachen** erteilt
Joh. Meier, Nagold
Freudenstädterstraße 33

Wir lassen für Sie reparieren:
Frauenschuhen, Kinderschuhen, Frauenarbeitskleidung und Kinderkleider.
Auskunft und Rat bei der Annahmestelle **Gustav Wucherer, Altensteig.**

Uhrenreparaturen
werden äußerst pünktlich in uns. Pforzheimer Werkstätte erledigt.
Annahmestelle: **E. Morlock, Bad Teinach, Postamt.**
Zu kaufen od. zu mieten gesucht
Herren- und Damen-Friseurgeschäft
evtl. auch nur für Herren; Einrichtung dafür kann gestellt werden.
Offerten erbeten unter FJ. 18 an das Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Café oder Wirtschaft
zu kaufen od. zu pachten gesucht.
Angebote erbeten unter CH. 18 an das Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Lernen Sie
französische Grammatik und Konversation! (Vorbereitung auf Dolmetscherexamen, Übersetzungen jeder Art) bei
Frau Mail d'Esparbés
Neuenbürg/Enz, Burgstr. 9.

Altersheim
in schöner Lage des württemb. Schwarzwalds (Kr. Calw), in nächster Nähe der Bahn, nimmt noch einige **Dauergäste** auf gegen einen monatlichen Pensionspreis von RM. 150.—
Anfragen erbeten unter B. 18 an das Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Wohnungstausch
In Calw 3-Zimmer-Wohnung gesucht geg. 2-3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Gartenanteil in Stuttgart-Fellbach (Funker- kaserne).
Zuschriften erb. unter HL. 18 an das Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

17jährige Schülerin sucht **Schlafstelle**
in Calw oder Umgebung.
Zuschriften erb. unter SC. 18 an das Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Zu sofortigem Eintritt wird für gutgehende Gastwirtschaft eine **perfekte Köchin** gesucht.
Wilhelm Bürkle
z. Linde, Calw

Mädchen
für Küche und Haushalt sowie **Pferdeknecht** gesucht.
Gambrinus-Brauerei Nagold.

Fleißige **Hilfsarbeiter** für sofort gesucht.
Gebr. Luz, Oberledergerberei Altensteig

Dringend **Hilfsarbeiter** gesucht
Möbelfabrik Walz
Altensteig

Suche jüngeren **Knecht** für Landwirtschaft
Hauser z. Lamm, Ueberberg

Suche zum sofortigen Eintritt einen jungen, fleißigen, ehrlichen **Knecht** für Landwirtschaft sowie ein ehrliches, kräftiges **Mädchen** für Haus u. Landwirtschaft (Dauer- stellung).
Georg Kalmbach II
Überberg.

Suche einen in der Landwirt- schaft erfahrenen **Knecht**
Johs. Bäuerle, Hornberg

Suche für sofort tüchtigen **Knecht** für Landwirtschaft
Fr. Keppler, Zwerenberg

Suche ordentlichen, fleißigen **Knecht** für Landwirtschaft
Kirn z. Hirsch, Heselbronn

Tüchtige **Hausgehilfin** möglichst vom Lande für sofort gesucht.
Englerth, Völmesmühle bei Altensteig

Mostfaß
ca. 300-400 Liter haltend, sucht zu kaufen
Fr. Kalmbach, Garweiler

Drechserei-Einrichtung
evtl. nur gut erhaltene Drehbank für Holzwaren zu kaufen gesucht.
Angebote unter K. W. 17 an das Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Habe einen schönen **Zimmer-Ofen** zu verkaufen, auch für größeres Zimmer geeignet (evtl. Tausch gegen Föhn).
Ludwig Burghardt
Bad Liebenzell
Baumstraße 17.

Tauschgesuch
Biete dkl. **Herrenanzug** 3-teilig für Gr. 1,68 m; suche **Damen- skianzug u. Skistiefel** Gr. 40-42
Angebote erb. unter F. L. 18 an das Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Geboten: **Guterh. Staubsauger** 120 V.; gesucht
Damen- oder Herrenfahrrad
Ferner 2 Paar gute **Damenschuhe** Gr. 38 gegen ebensolche Gr. 39.
Angebote unter T. R. 17 an das Landratamt Calw, Abt. Bekannt- machungen.

Biete Schreibmaschine (Mignon), leicht reparaturbedürftig; suche im Tauschwege **Herren- oder Damenfahrrad.**
Müller, Beiberg, Haus Nr. 51.

Damenhalbschuhe
Gr. 39, wenig getragen, sucht zu tauschen gegen D-Sportschuhe Gr. 39.
Berta Kressler, Calw
Unlandstraße 15

1 Paar braune **Kinderschuhe**
Gr. 22 gegen Kinderschuhe Gr. 25 oder 26 zu tauschen gesucht.
Angebote erbittet **Frau Frieda Ehrhardt, Waldrennach** Haus Nr. 95.

Totalfliegergeschädigte suchen 1 oder 2 vollständige **Betten**
Angebote erbeten an **Frau Friedrich Sauter, Calw**, Altbur- ger Straße 14 III

Nähmaschine
von Schneiderin in Nagold für einige Zeit zu mieten gesucht.
Angebote an **Oscar Weiß, Nagold**, Marktstraße 11.

Einen gängigen **Zugochsen** tauscht gegen Jungvieh
Großhans, Gaugenwald

Zwei Stück **Jungvieh**
1/2 bis 1 1/2 jährig, sucht zu kaufen
Fr. Kalmbach, Garweiler

Suche zu kaufen einen **Deutschen Schäferhund** oder Salz- und Pfefferschnauzer (Rüde), Alter zirka 1-3 Jahre, wachsam, kinder- und geflügel- fromm.
Angebote erbeten unter O. M. 18 an das Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Wer möchte sich durch Abgabe von Zucker am **Einwinteren einiger Bienenvölker** beteiligen? Gegeben wird dafür Honig aus nächster Ernte. Zu- schriften erbeten an **A. Gehring, Monakam.**